

## Favorit-Verlag steht vor dem Aus

### 16 Mitarbeiter werden Ende Juli freigestellt

Von Ingo Apioleinus

**Rastatt – Der 1965 gegründete Favorit-Verlag in Rastatt steht vor dem Aus. Der Kinderbuchverlag hat Insolvenz angemeldet, wie Geschäftsführer Richard Mader auf BT-Nachfrage bestätigte. 16 Mitarbeiter sind davon betroffen.**

„Das Tragische dabei ist, dass viele der Beschäftigten seit vielen Jahrzehnten bei uns gearbeitet haben und nun weit über 50 Jahre alt sind“, betonte Mader, der seit einem halben Jahr den Favorit-Verlag leitet, der im Jahr 2009 von der Turn Around Investment GmbH in Kaiserslautern übernommen worden war. Der einstige Familienbetrieb, gegründet von Otto Huntemann und später von dessen Tochter Ilse Markus weitergeführt, war damals bereits in finanzielle Schieflage geraten. Nach Streitigkeiten um die Erfüllung von Verpflichtungen, die im Kaufvertrag festgeschrieben waren, hätten sich die Beteiligungsgesellschafter zurückgezogen und ihre Investitionen eingestellt, so Mader. „Das war der Todesstoß für das Unternehmen, das in guten Jahren bis zu zwei Millionen Euro Umsatz erzielt“

berichtet er weiter. Einen Hoffnungsschimmer gibt es allerdings noch: Der zum vorläufigen Insolvenzverwalter bestellte Rechtsanwalt Andreas Fischer aus Karlsruhe stehe derzeit in Verhandlungen mit einem internationalen Verlagkonglomerat, das offenbar Interesse an der Verlagsübernahme hat. „Mit dieser Firmen-Gruppe haben wir schon in den Jahren zuvor zusammengearbeitet und Kinderbücher aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt“, so Mader. Mit einer Entscheidung rechnet er in drei bis vier Wochen.

Fakt ist, dass der Mietvertrag für das Verlagshaus in der Stettiner Straße 16 bereits zum Ende des Monats gekündigt wurde, die 16 Mitarbeiter werden ab diesem Zeitpunkt freigestellt. Als Gründe für die Zahlungsunfähigkeit nannte Mader fehlende Investitionen in neue Lizenzen und Autoren in den zurückliegenden sieben Jahren sowie die „sehr personalintensive Kostenstruktur“ des Verlags. Beispielsweise habe man in den Jahren zuvor versäumt, den Vertrieb an eine Fremdfirma zu vergeben. Die hohen monatlichen Fixkosten brachten den Verlag schließlich ins Trudeln, meinte Mader.



## Zwei Menschen nach Unfall in Lebensgefahr

Zwei Menschen sind gestern Morgen bei einem Unfall auf der L 78 b (Natostraße) lebensgefährlich verletzt worden. Offenbar kam der 40-jährige Fahrer eines BMW, der von der B 36 in Richtung Grenze fuhr, gegen 7.45 Uhr in Höhe des ehemaligen französischen Tanklagers bei Wintersdorf auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit dem entgegenkommenden Ford-Transit eines 73-jährigen. Beide Autos wurden durch die Wucht des Aufpralls von der Straße geschleudert. Die Fahrer wurden eingeklemmt und mussten von der Feuerwehr befreit werden. Bis zum Eintreffen der Rettungskräfte leisteten

ein zufällig vorbeikommender Rettungssanitäter und drei weitere Verkehrsteilnehmer erste Hilfe, teilt die Polizei mit. Aufgrund der lebensgefährlichen Verletzungen wurden die Verunglückten mit Rettungshubschraubern abtransportiert. Da der Unfallhergang nicht eindeutig geklärt ist, ordnete die Staatsanwaltschaft ein Gutachten an. Nach dem Unfall war die Natostraße zwischen Wintersdorfer Kreisel und B 36 bis gegen 14 Uhr gesperrt. Der Sachschaden wird auf rund 40 000 Euro geschätzt. Die Polizei sucht Unfallzeugen: ☎ (0 72 22) 76 10. (red) / Foto: Vetter

## Ausbildungsmesse in der Badner Halle

Rastatt (red) – Zum zwölften Mal findet morgen, 15. Juli, von 8 bis 16 Uhr die Ausbildungsmesse in der Rastatter Badner Halle statt. Bei der von der Sparkasse Rastatt-Gernsbach und der AOK organisierten Veranstaltung präsentieren sich dieses Mal 61 Aussteller aus Industrie, Handwerk und Dienstleistung, weiterführende Schulen, Universitäten, IHK, Handwerkskammer und Agentur für Arbeit. Damit sei das Angebot gegenüber dem vergangenen Jahr nochmals erweitert worden.

Die Messe habe sowohl für Aussteller als auch Besucher Vorteile, betonen die Organisatoren. Angesichts der Bedeutung qualifizierter Nachwuchskräfte hätten nur Arbeitgeber, die direkt auf ihre zukünftigen Arbeitnehmer zugehen, auch in Zukunft die Perspektive, ihr Unternehmen und dessen Angebote interessant zu halten. Schüler wiederum können sich aktiv mit dem Thema Berufsfindung auseinandersetzen und erste Kontakte zu den Firmen knüpfen. Zudem wird wieder eine „Restplatzbörse“ für das aktuelle Ausbildungsjahr angeboten.

## Fahrraddiebe auf der Flucht

Rastatt (red) – Zwei noch unbekannte Männer haben am Dienstag gegen 22.30 Uhr ein